

DV Eichstätt mit großem Abstand beste Deutsche Diözese im Sportkegeln

Eichstätts Akteure gewinnen 8x Gold, 4x Silber und 5x Bronze

Regensburg – Bei der diesjährigen 36. Bundesmeisterschaft im Sportkegeln führte es die Vertreter unserer Diözese in die Oberpfalz nach Regensburg auf die Bahnanlagen der Walhalla und vom SKV. Bei der Diözesanmeisterschaft in Abenberg qualifizierten sich insgesamt 24 Einzelstarter sowie eine Damen- und zwei Herrenmannschaften für die Deutsche DJK-Meisterschaft. Neben den zahlreichen Einzel- und Mannschaftserfolgen des Vorjahres galt es wiederum, den Gesamtsieg in der Diözesanwertung zu verteidigen, was unseren Qualifizierten um Fachwart Rainer Bamberger und Stellvertreter Christian Buchner mit Bravour gelang. Eine Demonstration vollbrachte in der Jugend B weiblich Laura Kratzer von der DJK Abenberg, die die Konkurrenz im Vorlauf bereits mit 85 Holz bei überragenden 433 distanzierte. Sie wurde mit deutlichem Abstand bei gesamt 864 Holz Bundessiegerin mit einem Vorsprung von sagenhaften 145 Holz. Bei der männlichen B-Jugend gewannen die Abenberger Benjamin Schübel (816) Gold und Fabian Schübel (787) Bronze. In der Jugend A weiblich sicherte sich die Ingolstädterin Laura Hager mit 885 Holz den Titel und bei den männlichen erreichte der Abenberger Paul Blumrodt (821) die Silbermedaille. Bei den Junioren traten in diesem Jahr drei Akteure unserer Diözese an, wobei sich Baer Kai-Uwe aus Schwabach mit 1742 Holz den dritten Platz sicherte. Die gewohnte Dominanz bei den Herren wurde in diesem Jahr von den Damen abgelöst. Von den Damen bis zu den Seniorinnen B belegten von den neun möglichen Podestplätzen sieben Vertreterinnen unsere Diözese die begehrten Plätze. Bei den Damen holten sich mit Raphaela Kummer (955 – Ingolstadt) und Karin Hava (942 – Abenberg) die Plätze an der Sonne und sicherten sich die Gold- bzw. Silbermedaille. In der Altersklasse Seniorinnen A war die Dominanz noch beeindruckender, da mit Hilde Kummer (930 – Ingolstadt), Gabi Moths (872 – Abenberg) und Brigitte Leonhardt (832 – Berg) alle Podestplätze in Beschlag genommen wurden, wobei zu erwähnen ist, dass die Ingolstädterin mit ihren 930 Holz einen neuen deutschen DJK-Rekord spielte. Bei den Seniorinnen B gewann in ihrer Kategorie erneut Renate Kuhn mit 831 Holz die Goldmedaille. Mira Loncarevic aus Ingolstadt musste sich knapp (um 2 Holz) mit 819 der Zweitplatzierten geschlagen geben und durfte die Bronzemedaille entgegennehmen. Nach dem die Eichstätter Herren die letzten beiden Jahre im Einzel jeweils alle drei Podestplätze inne hatten, mussten sie diesmal etwas das Nachsehen haben, wobei sich nichts desto Trotz vier Domstädter für den Endlauf qualifizierten. Den einzigen Stockerlplatz in diesem Jahr erreichte der Eichstätter Hans Lang mit 1830 Holz und sicherte sich die Silbermedaille. Einen weiteren Platz unter den ersten Dreien erzielte der Vorlauf Beste Rudolf Kratzer aus Abenberg bei den Senioren A und freute sich nach spannendem Kampf für das Erreichen der Bronzemedaille. Nach langen Jahren der titellosen Zeit in der Wertung der Damenmannschaften konnte man in diesem Jahr die Konkurrenz wieder hinter sich lassen und gewann mit großem Abstand. Die Damen der Bundesligamannschaft der DJK Ingolstadt setzten sich klar mit 2692 Holz vor der Bundesligamannschaft der DJK Großostheim (2586) und der DJK Kirchaich (2479) durch. Bei den Herrenmannschaften hingegen bleiben die Mannen aus der Domstadt weiter das Maß aller Dinge und beherrschen die Konkurrenz weiter nach Belieben. Trotz einer nicht überragenden Leistung feierten die Altmühltaler ihren „vierten“ Titel in Folge und setzen in dieser Wertung ihre Dominanz fort. Nach der Siegerehrung durch die Offiziellen der Stadt, des Vereins, Landesfachwart Siegfried Spickenreuther und Bundesfachwart Frank Warter war die Kegelscharr, ob Aktive, Passive oder Fans sehr gespannt, wie die diesjährige Diözesanwertung ausfällt. Durch die zahlreichen Topplatzierungen und Medaillengewinner/innen unserer Diö-

zese war vielen jedoch schon eine Vorahnung in das Gesicht geschrieben, welche sich schlussendlich mehr als klar und deutlich bewahrheitete. Nach dem erstmaligen Gewinn 2003 (ebenfalls in Regensburg) und dem im letzten Jahr konnte der Sieg in der Gesamtwertung verteidigt und der Siegerpokal durch unseren stolzen und hocherfreuten Fachwart Rainer Bamberger entgegen genommen werden. Mit einem riesigen und enormen Vorsprung mit insgesamt 56 Punkten vor der Diözese Würzburg (37) und Bamberg (24) feierten unsere Akteure den Gesamtsieg und die Vormachstellung unter den Diözesen im Sportkegeln. Durch die vielen Bundesmeister bei der 36. Bundesmeisterschaft erhält unsere Diözese neben den fixen Startplätzen (20 Einzel- und 2 Mannschaftsplätze) je einen Bonusplatz in den Einzelkategorien Damen, Seniorinnen A und B und bei den beiden Mannschaften der Damen und Herren, wodurch die Verantwortlichen Bamberger und Buchner sehr positiv auf die Meisterschaft im nächsten Jahr in Wiesbaden (DV Mainz) blicken können.